

Medizinische Tablet-Computer, die Ihre Erwartungen übertreffen

Zusammenfassung und Vorteile des Projekts

Ausrüstung

Tablet-Computer **MioCARE™** A105

Tablet-Computer **MioCARE™** L135

Klinik des Arrondissements Montreuil-sur-mer



Die Herausforderungen

Die Implementierung von Hardware, die für den klinischen Einsatz optimiert ist. Diese soll eine gute Stoßfestigkeit bieten, und die in verschiedenen Fachabteilungen verwendeten unterschiedlichsten Geräte vereinheitlichen.

Indikatoren

Implementierung von 15 **MioCARE™** A105 Tablet-Computern beim internen Patiententransportdienst.

Implementierung von **MioCARE™** L135 Tablet-Computern im Operationstrakt (in Arbeit).

Vorstellung des Krankenhauses

Im Hospital des Arrondissements Montreuil-sur-mer (CHAM), das in einem Einzugsgebiet mit über 100 000 Einwohnern liegt, herrscht immer Hochbetrieb. Das belegen auch die Zahlen*.

„Die MioCARE Tablet-Computer sind vielfältig einsetzbare, digitale Geräte, die zur Datenzentralisierung beitragen: Sie ersetzen das digitale Diktiergerät, den Terminkalender aus Papier, die Hilfsmittel Papier und Stift zur Erstellung von Statistiken und bald auch das Telefon.“

Jean Luc Boulan,
Verantwortlicher für das Informationssystem der Klinik des Arrondissements Montreuil-sur-mer(CHAM)



© Krankenhauszentrum für den Bezirk von Montreuil- sur-Mer.



über **1,200**
Bedienstete und
100 Ärzte



über **900** Betten
und Plätze



65,300
ambulante
Behandlungen



1,370
Kranken-
wageneinsätze



über **28,000**
Notfallaufnahmen



1,106
Geburten



18,700
stationäre
Aufnahmen



4 740
Kranken-
hausaufenthalte

Klinik des Arrondissements Montreuil-sur-mer

Das CHAM verfügt über sechs Fachbereiche: Notaufnahme, Chirurgie, Medizin, Mutter-Kind-Station, Medizintechnik, Geriatrie, Psychiatrie und einen Fachbereich für Menschen mit Behinderungen.

Ende 2009 wurde im Zuge einer Vergrößerung des CHAM die geriatrische Station ausgebaut sowie das Krankenhaus dank neuer Räumlichkeiten restrukturiert, wodurch die Patientenfürsorge erheblich verbessert werden konnte.

2012 wurden zwei neue Einrichtungen eröffnet: ein Wohnheim für ältere Menschen mit Behinderungen in Campagne-les-Hesdin und eine psychiatrische Tagesklinik in Fruges.

2014 baut das CHAM sein Behandlungs- und Betreuungsangebot weiter aus:

- mit der Einweihung eines Gebäudes, in dem ein neues Gerät zur medizinischen Bildgebung per MRT (Magnetresonanztomographie) untergebracht ist;
- mit der Implementierung seiner neuen elektronischen interoperablen Patientenakte;
- und mit dem Umbau der psychiatrischen Tagesklinik in der Gemeinde Berck sur Mer.

OPPRAD: die Entstehung des Projekts

Aufgrund von Problemen bei der Terminverwaltung in der Abteilung für medizinische Bildgebungsverfahren entwickelte die Leitung der Abteilung Informationssysteme des CHAM eine Web-Anwendung mit dem Namen „OPPRAD“, was für „Outil de Planification du Plateau Technique de RADIologie“ (Planungsinstrument für die Radiologie-Abteilung) steht.

Die „OPPRAD“-Anwendung hat zahlreiche Vorteile und ermöglicht insbesondere eine flexiblere und schnellere Terminvergabe, die zuvor mithilfe eines Notizbuchs in der Radiologie erfolgte, eine Verringerung des Arbeitsaufwands für die Radiologieassistenten (Vermerke in der Patientenakte nach dem Einloggen und Suche des Patienten und der Patientenakte auf Grundlage eines Papier-Thesaurus und Durchführung einer Konsistenzprüfung), eine gründlichere Erfassung von Daten, die häufig nicht homogen oder unvollständig oder mit Eingabefehlern behaftet sind, aber eine automatische Erstellung von Arbeitslisten, aber auch und vor allem eine Vermeidung von Fehlern hinsichtlich der Identifikation der Patienten (zahlreiche Abschriften derselben Informationen usw.) sowie einen Zugang in Echtzeit zu den Terminplänen für die Fachabteilungen.

Von OPPRAD zu Gest@g

Angesichts der Benutzerfreundlichkeit und der allgemeinen Zufriedenheit der Anwender wurde OPPRAD unter dem Namen „Gest@g“ für „GESTion des AGendas“ (Verwaltung der Terminpläne) auf die gesamte



© Krankenhauszentrum für den Bezirk von Montreuil- sur-Mer.

Terminverwaltung der Endoskopieabteilung, der Ambulanz, des Operationstrakts sowie auf andere Abteilungen, wie etwa den internen Patiententransportdienst ausgeweitet.

Andere Abteilungen wie die Sterilisationsabteilung werden ebenfalls mit diesem System ausgestattet und weitere Funktionen wie die Nachverfolgung implantierbarer medizinischer Geräte (IMG) werden demnächst zum Einsatz kommen.

„Dank der Verwendung der MioCARE Tablet-Computer konnte die Wartezeit der Patienten bis zu ihren Untersuchungen reduziert werden und die Radiologieassistenten sowie die für den internen Patiententransport zuständigen Mitarbeiter können mehr Zeit mit den Patienten anstatt am Telefon mit der Bearbeitung von Anfragen verbringen. Die Informationen sind sämtlichen medizinischen Fachkräften in Echtzeit zugänglich: der Abteilung für medizinische Bildgebungsverfahren, den für den internen Patiententransport zuständigen Mitarbeitern sowie allen Fachabteilungen des CHAM. Die Verwendung der MioCARE Tablet-Computer sorgt für eine vereinfachte Nutzung des KIS und somit für eine bessere Versorgung der Patienten.“,
betont Jérôme DELETRE,
Leiter der Arbeitsgemeinschaft des CHAM.

MioCARE™ – speziell auf das Gesundheitswesen zugeschnitten

Die Geräte, für die man sich entschied, mussten einigen sehr strengen, vom CHAM festgelegten Kriterien entsprechen. Die Geräte mussten sich insbesondere für eine Reinigung mit desinfizierenden Reinigungsmitteln eignen, eine hohe Stoßfestigkeit aufweisen (IP54 oder mehr) und über eine offene und flexible Softwareumgebung verfügen, damit der Zugriff auf bestehende Anwendungen wie Gest@g, die elektronischen Patientenakten und auf andere Anwendungen wie die Medikamenten-Datenbank gewährleistet ist.

Zusätzlich mussten die Tablet-Computer eine große Anzahl an Funktionen bieten (Barcodescanner, Fotoapparat, Mikrofon und Lautsprecher, WIFI-Verbindung usw.), über einen Touchscreen in angemessener Größe verfügen, damit das Gerät in eine Kitteltasche passt, mit programmierbaren Tasten ausgestattet sein, und über eine lange Akkulaufzeit verfügen ohne dabei zu schwer zu sein.

Nach einer technischen Prüfung erwarb das CHAM 15 MioCARE 6-Zoll-Tablet-Computer und stattete damit den gesamten internen Patiententransportdienst aus.

„Die MioCARE Tablet-Computer sind digitale Geräte, die zur Datenzentralisierung beitragen: Sie ersetzen das digitale Diktiergerät, den Terminkalender aus Papier, die Hilfsmittel Papier und Stift zur Erstellung von Statistiken und bald auch das Telefon. Im Vergleich zu den Smartphones, die wir davor genutzt haben, bieten sie zudem zusätzliche Funktionen wie insbesondere den Barcodescanner, den Fotoapparat sowie Mikrofon und Lautsprecher, die in naher Zukunft genutzt werden könnten. Vor allem aber bieten sie eine weitaus höhere Stoßfestigkeit als Smartphones und eignen sich für eine Reinigung mit desinfizierenden Reinigungsmitteln. Zudem passen sie von ihrer Größe her optimal in die Taschen von Ärzte- oder Pflegerkitteln.“

erklärt Jean Luc Boulan.

Offen für künftige Neuerungen

Dabei will es das CHAM aber nicht belassen und möchte nun die Digitalisierung des gesamten Operationstrakts des Krankenhauses mit dem Einsatz von MioCARE 10-Zoll-Tablet-Computern in jedem Operationssaal abschließen. Diese werden insbesondere für das Ausfüllen der OP-Checkliste in Echtzeit, für den Zugang zu den Online-Behandlungsprotokollen, für eventuelle, der elektronischen Patientenakte beizufügenden Fotoaufnahmen, für das Auslesen von Barcodes der implantierbaren medizinischen Geräte (IMG) sowie für den Zugang zur mobilen Version der elektronischen Patientenakte (ePA) oder zur Medikamenten-Datenbank usw. genutzt.

Gleichzeitig sind weitere Neuerungen in Planung, wie beispielsweise die Einführung des IMG-Managements (Rückverfolgbarkeit der IMG nach Patient, Bestandsverwaltung usw.) sowie die Einführung des Sterilisationsmanagements (Rückverfolgbarkeit und Ortung der OP-Besteckkästen).



© Krankenhauszentrum für den Bezirk von Montreuil- sur-Mer.

Kontakt

Centre Hospitalier de l'Arrondissement de Montreuil-sur-mer • 140 chemin départemental 191 - CS 70008 - 62180
RANG-DU-FLIERS • Tél. +33 (0) 3 21 89 45 45